Aktueller Stand der RBS Depotplanung

Stellungnahme IG Bätterkinden

Ausgangslage

Der Regionalverkehr Bern Solothurn (RBS) plant den Bau eines Depots mit grossflächiger Gleisanlage inklusive Bahndienst (Unterhalt des RBS Streckennetzes) neben dem Bahnhof Bätterkinden. Zu diesem Zweck sollen insgesamt rund 10 Hektaren Fläche umgenutzt und überbaut werden, davon einen Grossteil bestes Ackerland. In der Originalplanung war von 5 Hektaren die Rede (mit 3 Hektar Ackerland), was auch machbar wäre, jedoch an einem anderen, geeigneteren Standort. Durch die Bevölkerung und den Gemeinderat von Bätterkinden formierte sich Widerstand. Die geplante Depotanlage würde unmittelbar neben bestehenden Wohnquartieren gebaut werden und das Dorf- und Landschaftsbild markant beeinträchtigen sowie eine sinnvolle, zukunftsweisende Dorfentwicklung rund um den Bahnhof verunmöglichen.

Aktueller Stand

Gemäss Vorgaben der kantonalen Behörde (Amt für Gemeinden und Raumordnung) ist der RBS verpflichtet, die Bevölkerung bei der Planung dieser Bahnanlage miteinzubeziehen und mitwirken zu lassen. Leider musste die IG Bätterkinden feststellen, dass die Mitwirkung sich in der Tendenz zu einem blossen, eher dekorativen Beisitz entwickelte und grundlegende Anliegen der IG Bätterkinden nicht berücksichtigt wurden:

Forderung: **Einhaltung der Nachtruhe von 24:00 bis 5:00Uhr**

Resultat: Es ist ein 24h-RBS-Betrieb vorgesehen. Dies unter anderem wegen dem nachtaktiven Bahndienst, welcher im Rahmen dieses Projektes zusätzlich in Bätterkinden zentralisiert und erweitert würde.

Forderung: **Der Lärmschutz steht im Vordergrund**

Resultat: Ein sinnvoller **Lärmschutz** ist auf diesem Areal **schwer realisierbar**, da die Platzverhältnisse an einigen Punkten zu eng sind. Die Geleise-Anbindung im 90° Winkel wird zudem zusätzliches und erhebliches Kurvenquietschen verursachen. Mit dem zentralisierten Bahndienst ist vermehrter Lärm, vor allem in der Nacht, unausweichlich. Der geplante Fahrplanausbau der RBS-Züge wird ferner eine intensivere Pflege des Geleises und des Bahntrassees erfordern. Den Absichtsbekundungen seitens RBS, mehr als die gesetzlichen Anforderungen bezüglich des Lärmschutzes zu erfüllen, sind bisher keine entsprechenden Entscheide gefolgt.

Forderung: **Die Planung einer sicheren und besseren Verkehrsführung gegenüber heute**

Resultat: Die Lösungsansätze zeigen **keine Verbesserungen**, sondern eher eine Verschlechterung an neuralgischen Punkten. Davon betroffen sind **Schulwege, ÖV-Nutzer, Kioskbetreiber** und **Anwohner**. Zudem werden **sinnvolle Verbesserungsvorschläge** vielfach mit dem pauschalen Argument **„nicht finanzierbar“** abgetan.

Ein überzeugtes Engagement seitens des RBS für die oben dargelegten Hauptanliegen von Bätterkinden ist nicht ersichtlich. Dieses Bau-Projekt beeinflusst den Charakter und die Entwicklung des Dorfes Bätterkinden für die nächsten 70 bis 100 Jahre. Die Investitionskosten müssen auch unter dieser Optik betrachtet werden. Wir vermissen bisher den Weitblick und die Innovation in der Planung.

Wie geht es weiter?

Obwohl der RBS die Planung vorantreibt, muss der definitive Bauentscheid dieser Anlage weitere Hürden nehmen und wird durch den Bund (Bundesamt für Verkehr) und die weiteren Stellen geprüft werden. Wir arbeiten mit Überzeugung daran, das Beste für Bätterkinden zu erreichen und prüfen dazu alle Möglichkeiten. Gleichzeitig nehmen wir die Rolle des Beisitzers in der Projektgruppe ein, mit dem Ziel, die Interessen des Dorfes bestmöglich zu vertreten.
Wir sind froh zu wissen, dass immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bätterkinden hinter unseren Anliegen stehen und uns tatkräftig unterstützen. Wir danken Ihnen herzlich dazu! Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre IG Bätterkinden, 6. Sept. 2020, in Vertretung: Sonja Zaugg (032 665 10 18)
Daniel Zimmermann (079 415 79 45)

Wer ist die IG Bätterkinden?

Bitte besuchen Sie unsere Webseite: www.ig-baetterkinden.ch